



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › [Politik](#) › **Gesundheit und Pflege**

Gesundheit und Pflege

Die Bewältigung der Corona Pandemie hat eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Versorgungssystems in Bayern unter Beweis gestellt

Der demografische Wandel ist aktuell die prägende Herausforderung für die Pflege. Die Anzahl Pflegebedürftiger wächst stetig. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich rund 486.000 Menschen pflegebedürftig sein. Ziel der bayerischen Pflegepolitik ist es, Betroffenen möglichst lange eine Versorgung in ihrer häuslichen Umgebung zu ermöglichen und für den Bedarfsfall heimatnahe pflegerische Angebote sicher zu stellen.

[Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege](#)

Gesundheit

Pressemitteilungen

Pflege

Gesundheit

Bayern: Gute medizinische Versorgung in allen Regionen

Die Bewältigung der Corona Pandemie hat eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Versorgungssystems in Bayern unter Beweis gestellt. Für die medizinische Versorgung setzt Bayern auf leistungsfähige Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken – wohnortnah und in allen Landesteilen. Bei der Ärztezahl gehört Bayern deutschlandweit mit über 27.000 ambulant tätigen Ärzten zu den Besten. Zur Erhaltung und Verbesserung der guten ambulanten Strukturen, haben wir bereits seit 2012 im Rahmen eines Förderprogramms über 53 Millionen Euro für die ärztliche Versorgung im ländlichen Bereich zur Verfügung gestellt.

Unsere Kliniken unterstützen wir dabei, mit dem medizinisch-technischen Fortschritt mitgehen zu können. Der Investitionsbedarf ist kontinuierlich hoch. 2020 bleibt deshalb der Förderansatz von 643 Millionen Euro für die Förderung der Krankenhausinvestitionen in voller Höhe erhalten.

Mit dem neuen Zukunftsprogramm Geburtshilfe investieren wir jährlich über 26 Millionen Euro, um die Geburtshilfe dauerhaft auf hohem Niveau sicherzustellen. Davon können Landkreise und kreisfreie Städte bereits seit 2018 bis zu 5 Millionen Euro zur Stärkung der Hebammenversorgung in der Geburtshilfe und der Wochenbettbetreuung erhalten. 21,5 Millionen Euro stehen für Kommunen im ländlichen Raum zur Verfügung, die Betriebsdefizite von Geburtshilfeabteilungen an Krankenhäusern ausgleichen müssen.

Freiberufliche Hebammen werden bei Betreuung von mindestens vier Geburten in Bayern seit Herbst 2018 mit einem jährlichen Bonus in Höhe von 1.000 Euro unterstützt. Seit Herbst 2019 erhalten Sie eine einmalige Prämie in Höhe von 5.000 Euro als Gründerpaket, wenn sie sich in Bayern mit eigener Praxis niederlassen.

Hauptaufgabe der dritten Säule des Gesundheitssystems – des öffentlichen Gesundheitsdienstes – ist dafür zu sorgen, dass wir gar nicht erst erkranken. Wichtig hierfür sind Infektionsschutzmaßnahmen, beispielsweise die Testungen und die Unterbrechung von Infektionsketten in der Corona-Pandemie. Letztere zeigt auch, dass bei neuen Infektionskrankheiten frühzeitig eine Impfstrategie erforderlich ist. Die bayerische Impfstrategie und der bayerische Aktionsplan gegen Antibiotikaresistenzen stärken den Gesundheitsschutz der Bevölkerung.

Gesundheitsförderung und Prävention sind Kernelemente bayerischer Gesundheitspolitik. Mit dem bayerischen Präventionsplan und dem Bündnis für Prävention wollen wir die bestmögliche Gesundheit für alle Menschen im Freistaat erreichen. Zentrales Anliegen ist auch die Förderung der psychischen Gesundheit.

Zudem fördern wir eine ausdifferenzierte, bedarfsgerechte Hospiz- und Palliativversorgung. Mit einer qualifizierten medizinischen und pflegerischen Versorgung und sorgsamem Begleitung durch ehrenamtliche Hospizhelfer sollen schwerstkranken und sterbende Menschen bis zum Schluss in Würde leben und darauf vertrauen können, angstfrei und behütet sterben zu dürfen.

Für passgenaue Lösungen zu spezifischen Versorgungssituationen vor Ort fördern wir lokale Netzwerke für medizinische Versorgung, Pflege, Gesundheitsförderung und Prävention, beispielsweise mit dem Förderprogramm **Gesundheitsregionen^{plus}** für Landkreise und kreisfreie Städte mit jeweils bis zu 250.000 Euro für fünf Jahre.

Links: Gesundheit

[Prävention](#)
[Patientenportal](#)

[Ärzteportal](#)
[Gesundheitsregionen Plus](#)

[Tag der Organspende](#)
[Organspende-Kampagne: „Keine Ausreden“](#)

Pflege

Bayern: Pflege stärken. Heimatnah.

Wir investieren kräftig in eine zukunftsfähige Infrastruktur für Pflegebedürftige, weil wir für deren Versorgung optimale Wohn- und Pflegestrukturen schaffen wollen. Hierbei sind uns qualitätssichernde anerkannte fachliche Erkenntnisse wichtig sowie die Wahrung und Förderung von Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit. Wir unterstützen mit der Förderrichtlinie Pflege (WoLeRaF) alternative Wohn- und Betreuungsformen finanziell, wie beispielsweise ambulant betreute Wohngemeinschaften (abWGs). Und wir fördern fortschrittliche und modellhafte Projekte, welche Lebensqualität und Rahmenbedingungen in der Pflege verbessern.

Wir unterstützen digitale und innovative technische Lösungen, mit denen der Verbleib zuhause ermöglicht oder erleichtert werden kann. Mit einem weiteren Förderprogramm ermuntern wir Betreiber, bis zu 1.000 neue Plätze für die Kurzzeitpflege zu schaffen. Im Rahmen der Förderrichtlinie PflegesoNah mit einem Umfang von 60 Millionen Euro wurde im Jahr 2020 die Schaffung und Modernisierung von mehr als 1.000 demenzsensiblen Pflegeplätzen in der **Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege**, in ambulant betreuten Wohngemeinschaften, Begegnungsstätten sowie in Heimen gefördert. Zudem wird mit etwa 1,7 Millionen Euro jährlich der Auf- und Ausbau von **Angeboten zur Unterstützung im Alltag** unterstützt. Ziel ist es, pflegende Angehörige zu entlasten und Pflegebedürftige beim Verbleib daheim zu unterstützen. Derzeit gibt es über 740 geförderte Angebote, zum Beispiel Betreuungsgruppen und ehrenamtliche Helferkreise unter fachlicher Leitung. Zudem fördern wir zur begleitenden Unterstützung und psychosozialen Beratung pflegender Angehöriger über 110 **Fachstellen für pflegende Angehörige** über das Förderprogramm **Bayerisches Netzwerk Pflege** mit bis zu 1,6 Millionen Euro jährlich. Informationen und Beratung im Vor- und Umfeld von Pflege erhalten alle Interessierten auch in **Pflegestützpunkten**, die die Vernetzung der Angebote unter einem Dach bündeln. Für Aufbau neuer sowie verstärkte Vernetzung und Wissenstransfer aller Pflegestützpunkte stehen 900.000 Euro bereit.

Auch mit dem Landespflegegeld für Pflegebedürftige in Bayern ab Pflegegrad 2 setzen wir ein wichtiges Signal zur Stärkung des Selbstbestimmungsrechts. Das sind ohne Zweckbindung pro Jahr 1.000 Euro zusätzlich. Rund 380 Millionen Euro investiert Bayern hier jährlich.

Ein wichtiges Thema ist auch die pflegerische Versorgung von schwerstkranken und sterbenden Menschen.

Um alle wichtigen Themen der Pflege umzusetzen, brauchen wir mehr junge Menschen, die in der Pflege ihre berufliche Zukunft sehen. Die seit dem Ausbildungsjahr 2020 angebotene **generalistische Pflegeausbildung** bietet attraktive Rahmenbedingungen mit besten Perspektiven. Wir unterstützen Ausbildungsträger und -schulen bei der Umsetzung des neuen Pflegeberufgesetzes.

Links: Pflege

[Pflege-Ausbildung](#)
[Bayerisches Landespflegegeld](#)

[Pflege](#)

[Hospizarbeit](#)

Pressemitteilungen des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege

[Holetschek: ÖGD in Corona-Pandemie nachhaltig gestärkt – Bayerns Gesundheitsminister: Mehr als 1.500 neue Stellen ...](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

